

# Kollektenempfehlungen 2018

14.01.2018	Ökumene und Auslandsarbeit .....	3
28.01.2018	Weltbibelhilfe .....	3
18.02.2018	Hoffnung für Osteuropa.....	4
25.02.2018	Kirchen helfen Kirchen .....	4
25.03.2018	Jugendarbeit in unserer Kirche .....	5
30.03.2018	Roter-Davids-Schild und AMCHA .....	5
15.04.2018	Diakonie Deutschland .....	6
06.05.2018	Unterstützung von Erholungsmaßnahmen .....	7
27.05.2018	Norddeutsche Mission und VEM.....	7
10.06.2018	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben.....	8
24.06.2018	Südafrikanische Partnerkirche (URCSA).....	9
15.07.2018	Ambulante diakonische Beratungsstellen .....	9
05.08.2018	Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres.....	10
19.08.2018	Hoffnung für Osteuropa.....	10
23.09.2018	Flüchtlingshilfe .....	11
30.09.2018	"Brot für die Welt" (Erntedank) .....	11
14.10.2018	Evangelische Minderheitskirchen .....	12
04.11.2018	„Armutsfonds“ unserer Kirche .....	12
25.11.2018	In Not geratener Menschen.....	13
24.12.2018	"Brot für die Welt" .....	13
1.	Aktion Sühnezeichen.....	15
2.	Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche .....	15
3.	Diakonie-Katastrophenhilfe .....	16
4.	Gustav-Adolf-Werk .....	16
5.	Kinderheim Neve Hanna .....	17
6.	Israel: Roter Davids-Schild.....	18
7.	Kriegsgräberfürsorge .....	18
8.	ÖRK - Bekämpfung des Rassismus .....	19
9.	Schulische Arbeit der NESSL.....	19
10.	Unterstützung von Menschen mit Behinderungen .....	20
11.	Verein „Nes Ammim“ .....	20
12.	Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa).....	21
	Diakoniesammlung – Stark für andere .....	21

**Empfehlungen  
für die verbindlich  
angeordneten  
Kollekten 2018**

**14.01.2018**

### **Ökumene und Auslandsarbeit (EKD-Kollekte)**

Aus vielen Ländern kommen junge Theologiestudierende nach Deutschland, um bei uns Wissen und internationale Erfahrungen zu erwerben. Deutschsprachige Auslandsgemeinden pflegen lebendige Beziehungen zu Kirchen oder Religionsgemeinschaften vor Ort. Diese ökumenischen Beziehungen sollen durch die Kollekte gefördert werden.

[www.auslandsgemeinden.de](http://www.auslandsgemeinden.de)  
[www.ekd.de/kollekten/kollekten.html](http://www.ekd.de/kollekten/kollekten.html)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**28.01.2018**

### **Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe (EKD-Kollekte)**

Kollekte für die Bibelverbreitung in China

Ihre Kollekte kommt einem Projekt der „Weltbibelhilfe“ der Deutschen Bibelgesellschaft in China zugute. Regelmäßig besuchen die Christen dort ihre Kirchen, um durch Gottes Wort gestärkt zu werden. Trotz der Wirtschaftskraft des Landes können sich aber viele keine Bibel leisten.

Die Weltbibelhilfe setzt sich dafür ein, die Bibel jedem zugänglich zu machen - zu einem erschwinglichen Preis und in der eigenen Sprache.

[www.weltbibelhilfe.de](http://www.weltbibelhilfe.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**18.02.2018**

## **Hoffnung für Osteuropa**

Mit dem heutigen Sonntag startet die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in unserer Landeskirche. „Hoffnung für Osteuropa“ wird bundesweit durchgeführt von 14 evangelischen Landeskirchen mit ihren Diakonischen Werken sowie vom Konvent der ehemaligen evangelischen Ostkirchen.

Wie wir aus Gesprächen mit Partnern vor Ort erfahren, ist die soziale Not in den Ländern Osteuropas immer noch groß. Rentner, Kranke und Behinderte leiden unter dieser Lage, da die sozialen Sicherungssysteme in den betreffenden Ländern nicht tragfähig oder überhaupt nicht ausgebaut sind. Die Situation an den Grenzen zur EU haben dramatische Folgen für unsere Partnerkirchen. Unsere Gaben sind notwendige Zeichen der Solidarität mit unseren Geschwistern, die diese Hilfe dringend benötigen. Bitte helfen Sie mit Ihren Spenden und Kollekten.

Verfasser:  
Pastor Werner Keil

**25.02.2018**

## **Kirchen helfen Kirchen**

„Kirchen helfen Kirchen“ ist das Hilfsprogramm deutscher evangelischer Kirchen für christliche Kirchen und ihre Einrichtungen in aller Welt. Damit steht dieses Programm für zwischenkirchliche Solidarität.

So trägt „Kirchen helfen Kirchen“ mit dazu bei, dass Kirchen weltweit ihre vielfältigen Aufgaben in der Gesellschaft wahrnehmen können.

Hierzu gehören diakonische Tätigkeiten genauso wie pastorale Aufgaben und theologische Bildung. Auch das kirchliche Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe wird unterstützt.

Verschiedene Partnerkirchen unserer Kirche haben in der Vergangenheit immer wieder von diesem Programm profitiert. So wurde zum Beispiel mehrfach die Ausbildung ehrenamtlicher Diakoninnen und Diakone in der reformierten Kirche in der Slowakei ermöglicht und ein Projekt gegen Menschenhandel in Rumänien unterstützt.

[www.kirchen-helfen-kirchen.de](http://www.kirchen-helfen-kirchen.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**25.03.2018**

**Jugendarbeit in unserer Kirche  
(in den Konfirmationsgottesdiensten einzusammeln)**

Für die Jugendlichen, die an diesem Sonntag konfirmiert werden, ist heute ein besonderer Tag. Mit ihrer Konfirmation endet die Zeit des regelmäßigen Unterrichts.

Doch die Angebote der Kirchen hören für diese Mädchen und Jungen nicht auf. Wichtig ist dabei vor allem die große Zahl an Jugendfreizeiten, die von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden.

Kirchliche Jugendfreizeiten sind eine gute Gelegenheit, Jugendlichen in einer wichtigen Lebensphase punktuelle Erfahrungen mit dem christlichen Glauben zu ermöglichen. Darüber hinaus stellen die Freizeiten einen wichtigen Anknüpfungspunkt der Jugendlichen nach ihrer Konfirmandenzeit mit unserer Kirche dar.

Die Freizeitarbeit wird von der Gesamtkirche finanziell unterstützt; sowohl die Freizeiten selbst, als auch die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, wird die heutige Kollekte für die Jugendarbeit erbeten.

Verfasser:  
Pastor Bernhard Schmeing

**30.03.2018**

**„Roter Davids-Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“**

**Roter Davids-Schild**

**Magen** (*Betonung auf der zweiten Silbe!*) **David** (*sprich: Dawid*) **Adom (MDA)** ist seit 1930 in Israel für Krankentransport-, Notfallrettungs- und Blutspendedienste verantwortlich

Der Rote Davids Schild - so die deutsche Übersetzung - betreibt 116 Einsatzzentralen, 850 Rettungswagen und Rettungshubschrauber sowie Blutspendefahrzeuge, die über das ganze Land verteilt sind. MDA leistet in enger Zusammenarbeit mit dem palästinensischen „Roten Halbmond“ mehr als 500.000 Mal pro Jahr medizinische Notfallhilfe. Beide Organisationen sind Vollmitglieder in der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

*"Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt"* (Talmud), das ist die Devise des Magen David Adom. Um diese lebenswichtige Aufgabe an Verkehrs- und Terroropfern auch in Zukunft erfolgreich durchführen zu können, wird für den Unterhalt und die Neuanschaffung von Rettungsfahrzeugen Unterstützung benötigt.

Verfasser:  
Christoph Rehbein

## AMCHA

AMCHA (hebräisch für: Dein Volk) ist die zentrale, 1987 gegründete Organisation in Israel zur psychosozialen Hilfe für Überlebende des Holocaust und ihre Nachkommen.

2016 sind fast 20.000 Menschen zu AMCHA gekommen. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch zehn Jahre zuvor. Das zeigt, dass die Hilfe heute vielleicht notwendiger denn je ist.

Die Betreuung durch AMCHA findet in 15 Zentren in Israel statt, unter anderem in Tel Aviv, Haifa, Beer Sheva und Sderot. Speziell dorthin kommen nicht nur Holocaust-Überlebende. Durch die Nähe zum Gazastreifen betreut AMCHA dort auch Menschen, die durch Raketenangriffe traumatisiert sind. Im vergangenen Jahr wurde ein neues Zentrum in Aschdod eröffnet.

Verfasser:  
Pastor Uwe Wiarda

15.04.2018

## **Diakonie Deutschland-Evangelischer Bundesverband (EKD-Kollekte)**

„Grenzen überwinden - Diakonische Projekte für ein kulturell, sozial und religiös vielfältiges und friedliches Miteinander“

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger. Das ist gut, kann aber auch zu Konflikten führen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Projekte der Diakonie, die sich dafür einsetzen, dass das Potenzial der Vielfalt positiv genutzt und niemand ins gesellschaftliche Abseits gedrängt wird.

Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, mit verschiedenen Lebenskonzepten und Lebensgeschichten sind Teil unserer Gesellschaft. Zu den zentralen Aufgaben der Diakonie gehört es, Menschen soziale Teilhabe zu ermöglichen. Vielfalt soll entdeckt, wertgeschätzt und genutzt werden. Die Diakonie tritt für eine offene Gesellschaft ein, stellt Grenzen in Frage und hilft, sie zu überwinden.

[www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**06.05.2018**

### **Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige**

Erholung ist wichtig: Zum Abschalten, zum Krafttanken, für einen Neubeginn des Alltages.

Ältere Menschen trauen sich oft nicht, allein zu verreisen. Daher führt das Evangelisch-reformierte Diakonische Werk Grafschaft Bentheim ehrenamtlich begleitete Gruppenreisen für ältere Menschen durch.

Familien fehlt häufig das Geld für den Jahresurlaub. Das Evangelisch-reformierte Diakonische Werk Grafschaft Bentheim unterstützt hier durch Beantragung von Zuschussmitteln für den Familienurlaub.

Ebenfalls unterstützt das Diakonische Werk wirkungsvoll bei der Beantragung von Eltern-Kind-Kurmaßnahmen.

Um diese Dienste anbieten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Verfasserin:  
Dini Evers

**27.05.2018**

### **Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und der Vereinten Evangelischen Mission**

#### **Norddeutsche Mission**

Menschen in besonderen Lebenslagen - wenn sie zum Beispiel alt oder krank sind oder im Gefängnis sitzen - brauchen Unterstützung. Erst recht in Ländern wie Togo. Dort versucht die Evangelische Kirche zu helfen. Normalerweise versorgen die jeweiligen Angehörigen die Strafgefangenen mit Nahrung. Aber viele Insassen haben HIV/Aids oder Tuberkulose, und die Familien ziehen sich dann aus Angst vor Stigmatisierung oder Ansteckung zurück. Mitarbeitende der Kirche kümmern sich dann um die Betroffenen und bringen Lebensmittel, Seife und Medikamente ins Gefängnis.

Eine weitere Aufgabe ist die Betreuung von alten Menschen, die allein leben und sehr arm oder krank sind. Hier geht es - wie auch bei Besuchen in Krankenhäusern - um materielle Unterstützung und seelsorgerlichen Beistand.

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie die diakonische Arbeit der Kirche in Togo, die sonst in diesem Umfang nicht stattfinden könnte.

Verfasserin:  
Ines Möller

## Vereinte Evangelische Mission

Die Vereinte Evangelische Mission ist eine Gemeinschaft von 35 Kirchen aus Asien, Afrika und Deutschland und die von Bodelschwinghschen Stiftungen, die gleichberechtigt zusammenarbeiten.

Arbeitsbereiche sind zum Beispiel Evangelisation und Diakonie, Einsatz für die Menschenrechte und die Stärkung der Partnerschaft zwischen den Mitgliedern und ihren Gemeinden.

Seit vielen Jahren schickt die VEM deutsche junge Leute in einem freiwilligen Jahr in ihre Mitgliedskirchen in Asien und Afrika. Über dieses Programm werden seit vier Jahren auch die beiden „Weltwärts“-Stellen der Evangelisch-reformierten Kirche in Südafrika vergeben.

Inzwischen gibt es auch ein Programm für junge Leute aus Afrika und Asien, die für ein Jahr in unseren Gemeinden mitarbeiten. Mehrere Gemeinden und Kirchenkreise zum Beispiel in Westfalen, in der Lippischen Landeskirche und auch in unserer Kirche sind ganz begeistert von dem Engagement der jungen Leute aus fremden Kulturen in ihren Gemeinden.

Die heutige Kollekte kommt auch diesem Programm der VEM zugute.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**10.06.2018**

## **Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD-Kollekte)**

Im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen evangelisch glauben.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Projekte, die Eltern und ihren Kindern sowie jungen Erwachsenen dabei helfen, den christlichen Glauben zu entdecken und ihn im Dialog mit Menschen verschiedenen Glaubens und unterschiedlicher Weltanschauung zu leben.

Wer seinen Glauben als Bereicherung erlebt, tritt auch mit Nicht- oder Andersgläubigen gerne ins Gespräch. Außerdem werden Initiativen gefördert, die in interreligiösen Dialogen den evangelischen Standpunkt respektvoll einbringen.

[www.ekd.de/kollekten/kollekten.html](http://www.ekd.de/kollekten/kollekten.html)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender



**24.06.2018**

### **Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)**

Im Jahr 1994 haben in Südafrika die ersten freien Wahlen stattgefunden, bei denen Nelson Mandela zum Präsidenten gewählt wurde. Nach der Befreiung vom Rassismus schaute damals das ganze Land hoffnungsvoll in die Zukunft. Inzwischen ist Ernüchterung eingetreten. Nach wie vor hat das Land mit vielen Problemen zu kämpfen. Zu den wirtschaftlich schwächsten Regionen in Südafrika gehört die an der Ostküste gelegene Provinz KwaZulu Natal. Neben der Armut ist dort die weite Verbreitung von HIV/Aids das größte Problem. Nach Schätzungen sind etwa 40 Prozent der Bevölkerung HIV-positiv.

Unsere Partnerkirche, die URCSA, unterhält in dieser Region eine Vielzahl diakonischer Projekte, mit denen versucht wird, die Lebensbedingungen der Menschen dort zu verbessern.

Koordiniert werden diese Projekte von Frau Constanze Molo. Mit unserer Kollekte unterstützen wir ihre wichtige Arbeit.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**15.07.2018**

### **Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche**

In der Mehrzahl der evangelisch-reformierten Synodalverbände gibt es ambulante diakonische Arbeitsbereiche, die sich der Menschen in Not mit professioneller Hilfe annehmen.

Diese Hilfen reichen von allgemeiner sozialer Beratung in einzelnen schwierigen Lebenssituationen über spezielle Beratungen für Suchtkranke oder überschuldete Menschen bis hin zu komplexen Angeboten in Nachsorge für psychisch Kranke oder wohnungslose Menschen.

Menschen, die in der Diakonie nach Hilfe und Begleitung suchen, können hier ihre Situation mit sozialpädagogisch geschulten Beraterinnen und Beratern besprechen und Lösungen suchen. Sie erhalten aber auch ganz praktische und zum Teil existentielle Hilfen, wie Essen und Kleidung.

Zur Unterstützung dieses Hilfsangebotes wird die heutige Kollekte erbeten.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**05.08.2018**

### **Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (Diakonisches Jahr) in unserer Kirche**

Junge Menschen verpflichten sich, freiwillig ein Jahr in diakonischen Arbeitsfeldern wie Kindergärten, Jugendhilfe- oder Pflegeeinrichtungen zu arbeiten. Damit engagieren sie sich wirkungsvoll für ihre Mitmenschen und für ihre Einsatzstellen.

Freiwilligendienst tut gut - sowohl den Jugendlichen wie auch den Einsatzstellen.

Rund 100 junge Menschen begleitete das Evangelisch-reformierte Diakonische Werk Grafschaft Bentheim im Auftrag der Evangelisch-reformierten Kirche mit pädagogischer Begleitung und Seminaren.

Die Bezuschussung der Freiwilligendienste aus den öffentlichen Kassen reicht nicht aus. Für die umfassende pädagogische Begleitung der jungen Menschen brauchen wir Ihre Kollekte.

Verfasser:  
Volker Hans

**19.08.2018**

### **Hoffnung für Osteuropa**

1994 wurde die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ als Antwort auf die Not der Menschen in Osteuropa gegründet. Viele diakonische Projekte wurden seitdem durch „Hoffnung für Osteuropa“ in Mittel- und Osteuropa gefördert. Auch durch diese Unterstützung konnten Menschen Zuversicht schöpfen und eine Perspektive für die Zukunft entwickeln.

Neben dem permanenten Mangel im Gesundheitswesen wird aktuell die Versorgung der Älteren und Pflegebedürftigen auf Grund der Abwanderung der jüngeren Generation in das benachbarte Ausland immer mehr eine Herausforderung für die Gesellschaft und für die kirchliche Diakonie. Daneben ist die Hilfe und Unterstützung für gesellschaftliche Randgruppen wie die Roma eine Aufgabe für die Diakonie unserer Geschwister, die immer dringlicher wird, gleichzeitig aber auch durch wachsenden Populismus erschwert wird.

„Hoffnung für Osteuropa“ versucht Hilfen bei der Schaffung von diakonischen Strukturen in den Ländern Osteuropas zu geben, damit selbstbestimmte Unterstützung und unabhängige Hilfe möglich ist. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen. Bitte helfen Sie mit!

Verfasser:  
Pastor Werner Keil

**23.09.2018**

## **Flüchtlingshilfe**

Die Zahl der Menschen, die vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Zurzeit sind weltweit über 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Etwa die Hälfte davon sind Kinder. Unter oft lebensbedrohlichen Umständen machen sie sich auf die Flucht. Die Mehrheit der betroffenen Menschen hat Zuflucht in Entwicklungsländern gefunden. Dort müssen sie zunächst mit dem Lebensnotwendigen versorgt werden: mit sauberem Wasser, Nahrung, ärztlicher Betreuung, sanitärer Grundversorgung. In einem zweiten Schritt müssen dann, wo immer möglich, gemeinsam neue Lebensperspektiven entwickelt werden.

In den letzten Jahren wurde mit der Kollekte der Flüchtlingshilfe zum Beispiel die reformierte Kirche in Angola in ihrem Engagement für Flüchtlinge aus dem Kongo unterstützt.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**30.09.2018**

## **„Brot für die Welt“ (Erntedank)**

Weltweit haben rund 750 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Viele Menschen in den Ländern des Südens leiden unter dem großen Wassermangel. Oft müssen Frauen und Kinder sehr weite Wege bis zur nächsten Wasserstelle laufen. Durch den Klimawandel gibt es zu viel Wasser in der Regenzeit, was immer wieder zu Überschwemmungen führt, aber die Trockenzeiten werden immer länger. Diejenigen, die davon betroffen sind, müssen ihre Dörfer verlassen, um fruchtbare Böden zu suchen. In abgelegenen ländlichen Gebieten gehen viele Kinder ganz spät zur Schule, weil sie zuerst Wasser für den normalen Alltag zu Hause holen müssen. Viele Menschen benutzen verunreinigtes Wasser zum Kochen und sogar zum Trinken, was wiederum zu Krankheiten führen kann.

„Brot für die Welt“ unterstützt ihre Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika durch verschiedene Projekte, damit die Armen Zugang zu sauberem Wasser bekommen.

Die 59. Aktion von „Brot für die Welt“ steht unter dem Motto „Wasser für alle“ und ruft jede und jeden auf, sich dafür einzusetzen.

Verfasserin:  
Millicent Botsio

**14.10.2018**

### **Evangelische Minderheitskirchen**

Es gibt Länder auf dieser Erde, auch in Europa, in denen evangelische Kirchen eine Minderheit unter anderen Konfessionen und Religionen sind. Als solche haben sie nicht selten mit schwierigen Erfahrungen und auch Einschränkungen zu tun, die unsere Kirchen hier in Deutschland so nicht kennen. Auch ist ihre finanzielle Lage oft viel komplizierter. So können manche Aufgaben, zum Beispiel im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie oder die Sanierung kirchlicher Gebäude aus eigener Kraft nicht bewältigt werden.

Eine Unterstützung unsererseits für diese Kirchen mit ihren reichen geistlichen Traditionen ist nicht nur wünschenswert, sondern dringend notwendig.

Mit unserer Kollekte heute drücken wir unsere Solidarität mit ihnen aus. Wir ermutigen sie in ihrem Dienst und in ihrem Zeugnis als Gemeinde Jesu Christi.

Verfasser:  
Pastor Bernd Roters

**04.11.2018**

### **„Armutsfonds“ unserer Kirche**

Vor einigen Jahren hat die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche den Armutsfonds eingerichtet und mit einem finanziellen Grundstock ausgestattet. Durch diese Kollekte soll der Armutsfonds stetig wieder gefüllt werden.

Mit dem Armutsfonds reagiert die Evangelisch-reformierte Kirche auf die Tatsache, dass auch in Deutschland nach wie vor sehr viele Menschen an den Grenzen zur Armut leben.

Das Diakonische Werk fördert aus dem Armutsfonds insbesondere Projekte für arbeitslose Menschen, für Menschen ohne Obdach und derzeit auch für Flüchtlinge, die nach Deutschland gekommen sind und in unseren Gemeinden und Einrichtungen betreut werden. Darüber hinaus werden auch innovative Projekte unterstützt, mit denen Armut nachhaltig entgegengewirkt werden kann.

Die heutige Kollekte wird daher für den Armutsfonds der Evangelisch-reformierten Kirche erbeten.

<http://www.diakonie.reformiert.de/index.php/zukunftleben.html>

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**25.11.2018**

### **Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen**

In unserer Gesellschaft beobachten wir, dass die Armut stetig ansteigt. Die körperliche, geistige oder seelische Not vieler Menschen wächst spürbar. Alters-, Kinder- und Familienarmut werden immer akuter. Hilfe zu leisten in dieser Not ist Auftrag und Wesenselement der Kirche. Die Kirche will Menschen unterstützen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Von einem Tag auf den anderen wird das Glück einer Familie zerstört. Arbeitslosigkeit, Unfall, Krankheit oder Tod bringen Menschen in tiefste Not. Zum menschlichen Leid kommen zusätzlich finanzielle Probleme, auf die man sich nicht vorbereiten konnte. Ratlosigkeit, sozialer Abstieg, tiefe Depression sind oftmals die Folge.

Ihre Kollekte dient der Unterstützung und Begleitung von Menschen aus unserer Mitte, die in Not geraten sind.

Verfasser:  
Volker Kraft

**24.12.2018**

### **„Brot für die Welt“**

Dieses Jahr hat „Brot für die Welt“ das Thema „Wasser für alle“ gewählt. Fast 850 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Besonders in Afrika, Asien und Lateinamerika sind viele Menschen davon betroffen. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen möchte „Brot für die Welt“ dazu beitragen diese Situation zu ändern.

Am Heiligabend starten wir die 60. Spendenaktion. Bevor es zur Bescherung geht, denken wir an die Menschen in den Ländern des Südens. So setzen wir ein Zeichen, dass wir als Menschen auf dieser einen Erde zusammen gehören. Unsere Weihnachtsfreude können wir teilen. Ihre Spende kommt an, wo sie am meisten gebraucht wird. Darauf können Sie sich verlassen!

Wir danken im Namen unserer Partnerorganisationen für Ihre Kollekte und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Advents- und Weihnachtsfest!

Wir danken im Namen unserer Partner für Ihre Kollekte!

Verfasser:  
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

**Empfehlungen der  
dringend erforderlichen  
Kollekten 2018  
für Gemeinden und  
Synodalverbände**

1.

## **Aktion Sühnezeichen**

„Mein Freiwilligendienst und die Begegnungen, die ich haben durfte, festigen die Erkenntnis, dass in allen Bereichen des Zusammenlebens die Menschen ihre Gemeinsamkeiten betonen sollten. Zu oft werden Unterschiede in Herkunft oder Religion als Hindernisse angesehen. Vielmehr sollte die Vielfalt unter den Menschen als Chance wahrgenommen werden, als Möglichkeit voneinander zu lernen und seinen Horizont zu erweitern“, so schreibt ein Freiwilliger der Aktion Sühnezeichen, der ein Jahr lang in einem jüdischen Altersheim Dienst getan hat.

Die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Auswirkungen auf die Gegenwart ist für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste seit 1958 Motiv für konkretes Handeln. In Freiwilligendiensten in Deutschland, den europäischen Nachbarstaaten, in Israel und den USA engagieren sich junge Menschen aktiv gegen Antisemitismus und Rassismus und für Frieden und Menschenrechte. Sie sind tätig in der Arbeit mit älteren Menschen, mit Überlebenden und ihren Nachkommen, in der historischen und politischen Bildung, in der Arbeit mit sozial Benachteiligten und Menschen mit Behinderung.

Neben kirchlichen und staatlichen Zuschüssen ist die ASF auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Kosten für den Dienst der Freiwilligen, die lediglich ein geringes Taschengeld erhalten, aufbringen zu können. Seit bald 60 Jahren leistet die ASF eine segensreiche Arbeit und setzt Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Verfasser:

Pastor i. E. Jürgen Hackstein-Sporré

2.

## **Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche**

Seit vielen Jahren befasst sich die Diakonie mit dem Thema Erwerbslosigkeit. Millionenfache Arbeitslosigkeit begleitet uns nun schon seit den 1970er Jahren. Was zunächst wie eine vorübergehende Krise aussah, hat sich zu einem strukturellen Problem entwickelt. Dass hinter jedem arbeitslosen Menschen ein Schicksal steht und auch die Familien mitbetroffen sind, wird oft nicht bedacht und wahrgenommen.

Die 100.000fache Arbeitslosigkeit von Jugendlichen wird häufig damit erklärt, dass „die doch sowieso nicht wollen“. Wir haben uns daran gewöhnt, dass über fünf Mio. Menschen direkt oder indirekt betroffen sind und dass viele von ihrer Arbeit nicht leben können.

Die diakonischen Projekte bieten Hilfe und Unterstützung an, halten Beratungsangebote und Möglichkeiten beruflicher Qualifizierung vor. Jugendliche können bei uns den Hauptschulabschluss nachträglich erwerben. Wir helfen beim Einstieg in das Berufsleben und ebnen den Weg in die Betriebe. All dies tun wir, damit die Menschen ihre vielfach verlorene Würde wiederfinden und ein unabhängiges Leben führen können. Für diese Arbeit bitten wir um Ihre Unterstützung.

Verfasser:

Alf Wehmhörner

### 3. Diakonie Katastrophenhilfe

Auch im vergangenen Jahr haben uns die Nachrichten von schlimmen Katastrophen in dieser Welt erschüttert.

Irma, Maria, Harvey, Namen, die im letzten Jahr für Angst und Schrecken gesorgt haben. Es sind die Namen dreier Wirbelstürme über dem Atlantik, die im letzten Jahr viele Orte in der Karibik verwüstet und Todesopfer gefordert haben.

Seit über 60 Jahren leistet die Diakonie Katastrophenhilfe weltweit dort Hilfe, wo die Not am größten ist. Sie unterstützt Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung geworden sind und diese Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Sie hilft unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität. Die Diakonie Katastrophenhilfe fördert jährlich im Durchschnitt 150 Hilfsmaßnahmen. Ziel ist die Wiederherstellung tragfähiger Lebensbedingungen in den Notgebieten. Dabei hilft die Diakonie Katastrophenhilfe auch an Orten das Leben von Menschen zu sichern, die nicht im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit und der Medien liegen.

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

### 4. Gustav-Adolf-Werk (Osnabrück)

„Weltweit Gemeinden helfen“ mit diesem Motto ruft das Gustav-Adolf-Werk (GAW) auch für das Jahr 2018 zu Spenden auf. Seit 1832 geschieht das in Deutschland.

Mit den Kollekten sind wir heute dazu aufgerufen, uns den Herausforderungen für eine weltweite protestantische Solidarität zu stellen und den Partnern zu helfen, so wie schon der Apostel Paulus mit seinen Kollekten nicht nur für einen karikativen Zweck warb, sondern auch ein Zeichen für die Einheit der ganzen Christenheit setzen wollte.

Die Hauptgruppe Osnabrück wird aus dem GAW Projektkatalog für das Jahr 2018 Projekte heraussuchen, mit denen im Jahressfaltblatt geworben wird. Diese im Faltblatt aufgeführten Projekte spiegeln eine ausgewogene Bandbreite der Fördermöglichkeiten wider von diakonischen, karikativen und baulichen Maßnahmen, die jeweils von den örtlichen Gemeinden über die Landeskirchen beantragt und als förderungswürdig anerkannt worden sind.

Wir fühlen uns als evangelische Christen durch Gottes Wort dazu aufgefordert, vielen Menschen in der Welt das Evangelium durch Wort und Tat zu bezeugen gemäß dem Pauluswort „Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ (Gal 6,10).

Verfasser:  
Wiard Müntinga



## **Gustav-Adolf-Werk (Ostfriesland)**

Das Gustav - Adolf - Werk e. V. (GAW) ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Es trägt seit 1832 dazu bei, dass evangelische Minderheiten im katholischen, orthodoxen, islamischen und atheistischen Umfeld ihren Glauben leben und weitergeben können.

Seine Partnerkirchen in Europa, Lateinamerika und Nordasien unterstützt das GAW

- beim Gemeindeaufbau
- bei der Renovierung, beim Kauf und beim Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen
- bei sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben
- bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Hauptgruppe Ostfriesland ist die einzige Gruppe im GAW, die ökumenisch (lutherisch und reformiert) getragen wird.

In 2017 sind im Bereich der ostfriesischen Hauptgruppe Projekte in Josefow/ Polen (Sanierung Gemeindehaus), Jardin America/ Argentinien (Aufbau Sozialstation), Brasilien (Projekte Indigenobegleitung) und Syrien (Unterstützung ev. Schulen) gefördert worden.

Die Gustav-Adolf-Werk-Hauptgruppe Ostfriesland hat zum Beispiel zu den Gemeinden in Asowo und Tallinn persönliche Kontakte und bittet mit der Kollekte um freundliche Unterstützung.

<http://www.gustav-adolf-werk.de/>

Verfasser:

Pastor Michael Schlieker

## **5.**

### **Kinderheim Neve Hanna**

Neve Hanna - "Oase der Hanna" - ist ein Heim für Kinder aus sozial gestörten oder zerrütteten Familien in Kiryat Gat in Israel.

Krankheit, Drogen, Alkohol, sexueller Missbrauch, Armut und Vernachlässigung sind die häufigsten Gründe, weshalb die Sozial- und Wohlfahrtsbehörde dem Heim Kinder zuweist. Sie trägt aber nur ca. 65 Prozent der Unterhaltskosten.

Die 80 Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren, die in Neve Hanna leben, werden in familienähnlichen Gruppen betreut. Der Kontakt mit der Herkunftsfamilie soll erhalten bleiben. Zu den Zielen gehört das Näherbringen der jüdischen Religion. Ebenso legt Neve Hanna großen Wert darauf, dass die Kinder im Geiste von Verständnis und Toleranz für fremde Kulturen, Religionen und Völker aufwachsen.

Verfasser:

Pastor Uwe Wiarda

6.

### **Israel: Roter Davids-Schild**

(hebräisch: Magen David Adom)

**Magen** (*Betonung auf der zweiten Silbe!*) **David** (*sprich: Dawid*) **Adom (MDA)** ist seit 1930 in Israel für Krankentransport-, Notfallrettungs- und Blutspendedienste verantwortlich.

Der Rote Davids Schild - so die deutsche Übersetzung - betreibt 116 Einsatzzentralen, 850 Rettungswagen und Rettungshubschrauber sowie Blutspendefahrzeuge, die über das ganze Land verteilt sind. MDA leistet in enger Zusammenarbeit mit dem palästinensischen „Roten Halbmond“ mehr als 500.000 Mal pro Jahr medizinische Notfallhilfe. Beide Organisationen sind Vollmitglieder in der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

*"Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt"* (Talmud), das ist die Devise des Magen David Adom. Um diese lebenswichtige Aufgabe an Verkehrs- und Terroropfern auch in Zukunft erfolgreich durchführen zu können, wird für den Unterhalt und die Neuanschaffung von Rettungsfahrzeugen Unterstützung benötigt.

Verfasser:

Pastor Christoph Rehbein

7.

### **Kriegsgräberfürsorge**

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist vornehmlich wegen der von ihm betriebenen Grabpflege gefallener Soldaten aus den beiden Weltkriegen bekannt. Weniger bekannt ist, dass sich junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern in der Jugendarbeit des Volksbundes intensiv in der aktiven Friedensarbeit einsetzen. Insbesondere geht es hierbei im internationalen Austausch darum, aus der Erforschung geschichtlicher Zusammenhänge jene Lehren zu ziehen und öffentlich zu vertreten, die für die Sicherung und Förderung unseres heutigen Friedens unerlässlich erscheinen.

Die heutige Kollekte sei Ihnen daher zur Förderung dieses Friedensprojektes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge herzlich empfohlen.

Verfasser:

Pastor Gerrit Degenhardt

## **8. ÖRK - Bekämpfung des Rassismus**

Rassismus hat viele Facetten. Er beginnt bei kleinen scheinbaren Alltäglichkeiten und reicht bis zur Unterdrückung ganzer Völker oder Bevölkerungsgruppen.

Die globalisierte und vernetzte Welt führt nicht immer dazu, dass Menschen einander besser kennen und verstehen lernen. Sie weckt auch Angst vor dem Fremden und trägt so manches Mal zu Diskriminierung und Ausgrenzung bei.

Der Ökumenische Rat der Kirchen stellt sich auf die Seite der diskriminierten und ausgeschlossenen Menschen. Er setzt Zeichen gegen unterschiedlichste Formen von Rassismus. Seit mehr als 40 Jahren unterstützt der ÖRK Projekte, die Integration und ein gutes Miteinander fördern.

Kirchen werden ermutigt, den Opfern von Ausgrenzung und Diskriminierung vor Ort wie weltweit zur Seite zu stehen.

Wir unterstützen die Arbeit des ÖRK mit der heutigen Kollekte.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## **9. Schulische Arbeit der Nationalen Ev. Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)**

In den letzten Jahren ist unsere Freundschaft zu der reformierten Kirche in Syrien und im Libanon gewachsen. 44 Gemeinden sind dort zusammengeschlossen in der NESSL, der Evangelischen Synode in Syrien und im Libanon. Im Advent 2016 haben sich viele Gemeinden unserer Kirche zusammen mit Gemeinden der NESSL an einem gemeinsamen Friedensgebet beteiligt. Bei der letzten Weltversammlung der reformierten Kirchen in Leipzig im Sommer 2017 wurde die libanesische Pfarrerin Najla Kassab zur Präsidentin der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) gewählt. Frau Kassab ist ordinierte Pastorin in der NESSL.

Die NESSL engagiert sich stark im Schulwesen. Es gibt Schulen auch in Homs und in Aleppo, den vom Krieg in Syrien so stark betroffenen Städten. Im Jahr 2016 wurden fünf neue Schulen in der Nähe von Flüchtlingslagern im Libanon und in Syrien gegründet. Diese Schulen kümmern sich inzwischen um mehrere hundert Kinder, die vor Krieg und Terror geflüchtet sind. Es werden Mädchen und Jungen aller Konfessionen und Religionen gemeinsam unterrichtet.

Mit diesen Schulen gibt unsere Partnerkirche ein Zeichen dafür, dass die jungen Menschen dort auf eine bessere Zukunft hoffen dürfen.

Verfasser:  
Pastor Hartmut Smoor

## **10. Unterstützung von Menschen mit Behinderung in unserer Kirche**

Nach wie vor bedürfen Menschen mit Behinderung unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie sollten so gefördert werden, dass sie in der Lage sind, ein möglichst unabhängiges, selbstständiges Leben zu führen. Dies bedeutet für alle Menschen, die in der Behindertenarbeit tätig sind, großen persönlichen Einsatz. Daneben sind auch erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um dieses Ziel zu erreichen. In Zeiten, wo öffentliche Mittel nicht mehr in dem Umfang fließen wie es erforderlich wäre, sind Menschen mit Behinderungen verstärkt auf Hilfe und Spenden angewiesen.

Daher sind wir alle aufgerufen, Menschen mit Behinderung zu helfen und zu unterstützen.

Verfasser:  
Jan-Dieter van Hoorn

## **11. Verein „Nes Ammim“**

Nes Ammim ist ein internationales christliches Dorf im Norden Israels mit zurzeit etwa 100 Einwohnern.

Der hebräische Name heißt übersetzt: Zeichen für die Völker. Nes Ammim besteht seit über 50 Jahren und ist vor Ort angesehen als verlässlicher Partner aller Bevölkerungsgruppen im Staat Israel. Sein wichtigstes Ziel ist die Versöhnung zwischen Juden und Christen.

In jüngster Zeit sind Dialog-Projekte angestoßen worden, die sowohl israelisch-palästinensische als auch jüdisch-muslimisch-christliche Verständigung zum Ziel haben.

Nes Ammim kann seinen Lebensunterhalt nur zum Teil selbst erwirtschaften und ist auf Spenden angewiesen, vor allem für die Instandhaltung der bestehenden Gebäude und die soziale Absicherung der Volontäre.

Verfasser:  
Pastor Christoph Rehbein

12.

## **Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa)**

Seit 1997 unterstützt die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ Kirchengemeinden finanziell bei der Erhaltung ihrer oft denkmalgeschützten Kirchen. Zwischen 90 und 110 Förderzusagen gibt die Stiftung KiBa in jedem Jahr.

Der Wahlspruch der Stiftung lautet: „Die Kirchen eines Ortes sind Gottes-Häuser für die Christen, Kultur-Häuser für Touristen und Heimat-Zeichen für die Einwohner. Drei Gründe, sie zu bewahren, damit wir für unsere Nachfahren tun, was unsere Vorfahren für uns getan haben.“

Auch in unserer Landeskirche wurden Projekte zur Renovierung und Erhaltung von Kirchen durch die KiBa unterstützt. So leistete die KiBa einen Beitrag dazu, dass Gemeinden die ihnen anvertrauten kostbaren Gebäude an die nächste Generation weitergeben können.

Mit Ihrer Spende beteiligen Sie sich unmittelbar an der Rettung historischer Kirchen.

Verfasser:  
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

## **September**

### **Diakoniesammlung - Stark für andere**

„Stark für andere“ - so heißt seit einigen Jahren die Diakoniesammlung in unserer Kirche, die in der ersten Septemberwoche durchgeführt wird. Die Sammlung soll dazu beitragen, diakonisches Handeln auf allen Ebenen zu fördern. So bleibt ein Drittel der Spenden für die diakonische Arbeit der Gemeinden vor Ort, ein Drittel für die diakonische Arbeit der Synodalverbände, und ein Drittel geht zur Wahrnehmung diakonischer Aufgaben an das Diakonische Werk in Leer.

Mit der Sammlung „Stark für andere“ werden unter anderem Kindertagesstätten, Beratungsstellen und Projekte für benachteiligte Menschen unterstützt. Auch auf diese Weise zeigt die christliche Gemeinde, dass sie auf verschiedenen Ebenen Verantwortung für den Mitmenschen übernimmt. So wird Diakonie im Zusammenspiel von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften zur sichtbaren Antwort auf das Geschenk der Liebe Gottes.

Verfasser:  
Pastor Bernd Roters